

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	02.12.2019
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	30.01.2020

Touristenbusse in der Innenstadt

Die Verwaltung plant, die heutigen Haltepositionen für die Touristenbusse an die Gereonstraße zu verlagern. Ursächlich hierfür sind die stadunverträgliche Bewältigung des Reisebusaufkommens in der Kölner Innenstadt sowie vielfältige Nutzungskonflikte zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern am heutigen Standort Komödienstraße. Die Überlegungen beziehen sich zunächst nur auf die Touristenverkehre außerhalb der Vorweihnachtszeit.

Gereonstraße – Straßencharakteristik und planerische Rahmenbedingungen

Die Gereonstraße ist mit vier Fahrstreifen und einer durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung (DTV) von ca. 10.000 Kfz/24h überdimensioniert. Straßenbegleitend sind auf beiden Seiten Kfz-Stellplätze in Längs- und Schrägaufstellung angeordnet, die punktuell von Zufahrten und Ladezonen unterbrochen werden. Der Standort ist unter anderem über die Nord-Süd-Fahrt gut an das übergeordnete und weiter an das überregionale Straßennetz angebunden (Anlage 1). Der Dom liegt in der Sichtachse des Straßenzuges und kann von dort fußläufig innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Die Busfahrerinnen und Busfahrer dürfen auch am neuen Standort ihre Fahrgäste nur ein- und aussteigen lassen. Als Warteposition steht weiterhin der „Buspark Köln“ am Kuhweg zur Verfügung, der über die Riehler Straße in einer Fahrzeit von 10 Minuten erreicht werden kann.

Im September 2019 hat die Bezirksvertretung Innenstadt die Integration von Radverkehrsanlagen auf dem Streckenzug zwischen der Fußgängerzone am Kaiser-Wilhelm-Ring und dem Kreisverkehr an der Marzellenstraße beschlossen, Drucksache 2529/2019. Für den Abschnitt Gereonstraße ist eine Führung auf Radfahrstreifen in Kombination mit Schutzstreifen vorgesehen. An der Einmündung mit dem Straßenzug Kattenbug soll die vorhandene Lichtsignalanlage durch einen Fußgängerüberweg mit Mittelinsel ersetzt werden. Der Beschluss wurde mit Dringlichkeit gefasst, da der Umbau der betroffenen Lichtsignalanlagen mit Bundesmitteln aus dem Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ finanziert wird und hierfür eine Mittelverausgabung im Jahr 2020 binden ist.

Weiteres Vorgehen und Perspektiven

Für die Verlagerung des Reisebusverkehrs an die Gereonstraße ist ein zweistufiges Verfahren vorgesehen:

- Damit die Maßnahme möglichst kurzfristig zum 02.01.2020 in Betrieb gehen kann, werden in einem ersten Schritt auf der nördlichen Straßenseite die Bushaltepositionen provisorisch ohne bauliche Eingriffe eingerichtet. Dabei entfallen die bewirtschafteten Pkw-Stellplätze in diesem Bereich ersatzlos.

- Darauf aufbauend wird der oben bereits erwähnte Beschluss zur Verbesserung der Radverkehrs-führung auf die neue Situation angepasst. Für den Abschnitt Gereonstraße werden die bereits fertiggestellten Pläne kurzfristig überarbeitet und anschließend der Bezirksvertretung zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.
- Für die künftige Bewältigung der Adventsbusverkehre wird verwaltungsseitig ein Konzept erarbeitet, das der Politik im kommenden Jahr rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Darüber hinaus wird an der Weiterentwicklung des „Buspark Köln“ zu einem Busterminal mit der Zielsetzung weitergearbeitet, dort perspektivisch die Busse an- und abfahren zu lassen und die Besucherinnen und Besucher per shuttle-Bus in die Stadt zu befördern. Auch hierzu wird die Verwaltung der Politik ein Konzept zur Beschlussfassung vorlegen.

gez. Blome